

# Linksruck/Marx21 – Ein antisemitischer Störtrupp

Michael Frank, 23. März 2009 [www.michael-frank.eu](http://www.michael-frank.eu)

Die Sekte von der hier die Rede ist heißt Marx21, vormals Linksruck, vormals SAG. Sie hat im Zuge der Vereinigung mit der WASG die Partei infiltriert und unterminiert nun mit bolschewistischen Methoden die innerparteiliche Demokratie in der Partei DIE LINKE.

Eines ihrer Hauptthemen ist eine gesinnungsethische Betrachtung des Nahost-Konflikts, die für Sekten-Anhänger eine nicht mehr zu hinterfragende wissenschaftliche Betrachtungsweise darstellt. Jeder Versuch einer Debatte über dieses Thema wird von Linksruck/Marx21-Kadern direkt abgewürgt, weil man glaubt auf der richtigen Seite zu stehen. Eine aggressive und kollektive Art von Geschichtsrevisionismus ist ein weiteres Merkmal dieser Gruppierung.

Verstärkt agitierte die Linksruck/Marx21-Sekte sehr plötzlich und energisch mit dem neuerlichen Ausbruch des Gaza-Konfliktes zum Jahreswechsel 2008/2009. Statt in dieser Situation für Frieden und Solidarität zu streiten, versuchte die Linksruck/Marx21-Sekte die aktuelle Lage in Gaza für ihre antisemitische Propaganda zu nutzen. So brachte die Gruppe ein antisemitisches Flugblatt in den Neuköllner Bezirksvorstand der Partei DIE LINKE. ein, dass auf einer „Solidaritäts-Demo“ verteilt werden sollte. In dem Flugblatt wurden bewusst Fakten verdreht und selektiv interpretiert, um im Zuge des aktuellen Konflikts von antisemitischen Stimmungen in der Bevölkerung zu profitieren. Solches Verhalten ist für mich alles andere als links, es ist einfach nur widerlicher antisemitischer Populismus, anti-aufklärerisch und anti-emanzipatorisch.

Dieses Flugblatt wurde von der Vorstandsminderheit scharf kritisiert und es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um den Entwurf zu bearbeiten. Dennoch wurde der ursprüngliche Entwurf, da er durch andere Gliederungen der Partei „legitimiert“ wurde in Umlauf gebracht. Selbstverständlich habe auch ich dort deutliche Kritik daran geäußert und klargestellt dass es antisemitische Ressentiments enthält und deshalb untragbar ist.

Darauf schrie mir ein schroffer Ton von Klaus Dieter Heiser entgegen, der sagte, dass er nicht bereit wäre sich hier jetzt inhaltlich dazu zu äußern. Er wolle nur soviel sagen, dass ich „die Propaganda des israelischen Außenministeriums vertrete“. Es sei überhaupt ein Problem, dass in Deutschland zum Gaza-Konflikt nur die „Propaganda der Zionisten“ in den Medien geäußert würde. Außerdem bezeichnete er mich, ebenso wie den Sprecher des BAK Shalom als „Neoliberale rechts von Hendryk M. Broder“.

Dass Herr Broder für die Linksruck/Marx21-Sekte ein Reizwort ist, ist nachvollziehbar, setzt sich doch ihre Mitgliedschaft auch aus den Resten der zerstückelten „Neuen Linken“ zusammen, deren Antisemitismus Broder schon vor mehr als 20 Jahren entlarvt hat. So heißt auch das Agitationsblatt der Gruppe heute weiter „Neue Linke“. Das ist auch inhaltlich Alter Wein in neuen Schläuchen. Leninismus und Klassenkampf mit schönen Bildern, aber ohne Plan und Lösungskonzept.

In der Folge des Gaza-Konfliktes gab es unzählige e-Mails von Linksruck/Marx21-Aktivisten mit pseudo-wissenschaftlichem Inhalt zum Nahost-Konflikt über verschiedene Verteiler der Partei, die dem Duktus nach und durch ihre selektive Quellenauswahl alle nur ein einziges Ziel hatten: Israel als den einzigen Verursacher des Nahost-Konfliktes zu benennen und den Hamas-Terror, sowie die atomaren Bestrebungen des islamfaschistischen iranischen Regimes unter Ahmadinedschad völlig auszublenden. Kein Wort von den Vernichtungsdrohungen des Iran, der Hamas, der Hisbollah und anderer Terrorgruppen in Nahost. Kein Wort von rassistisch und antisemitisch motivierten

Terroranschlägen von Islamisten auf israelische Zivilisten. Vielmehr wurde eine absolut einseitige Betrachtung ebenso versucht zu indoktrinieren, wie es in anderen Untergliederungen geschieht, in denen Linksruck/Marx21 eine Mehrheit hat.

Bei der Masse an Aufrufen und e-Mails stellt man sich doch ernsthaft die Frage, woher dieser Fetischismus kommt, nur Israel für die dramatische Lage in Nahost ins Visier zu nehmen und alle anderen Betrachtungsebenen zu ignorieren oder zu negieren. Für mich war das alles letztlich nichts weiter, als antisemitische Gesinnungsethik.

Klar ist, dass all diese Agitation sich mit den inhaltlichen Positionierungen der Linksruck/Marx21-Sekte deckt. Ich nenne weitere genaue Beispiele der Hasspropaganda dieser Gruppe. Zunächst einmal wird das Existenzrecht Israels und damit das Existenzrecht von Juden im eigenen Staat von Linksruck/Marx21 kollektiv bestritten:

„Aber Israel ist ein Unterdrückerstaat. Deshalb bedeutet Anerkennung Israels zugleich Aufrechterhaltung der permanenten Kriegssituation ...“<sup>1</sup>

Außerdem äußert man sich positiv über Terroranschläge:

„Viele Palästinenser würden es vorziehen, mit Panzergranaten und Boden-Luft-Raketen die israelischen Mordinstrumente zu zerstören. Solange das nicht möglich ist, werden sie sich nur mit Terroranschlägen wehren.“<sup>2</sup>

Die Hamas verübt also „nur“ Terroranschläge, weil sie sich für einen Krieg noch nicht ausreichend bewaffnet hat und das findet Linksruck/Marx21 auch noch gut. Da ist dann auch kein Wort mehr darüber, dass diese Terroranschläge sich fast ausschließlich gegen Zivilisten richten, die in Bussen oder Restaurants von Selbstmordattentätern in die Luft gesprengt werden und natürlich auch kein Wort über den fanatischen Judenhass den die geistigen Führer der Islamisten täglich säen. Vielleicht soll Israel der Hamas auch noch dankbar dafür sein, dass seine Bürger „nur“ von Terror und nicht von Krieg betroffen sind?

Weiterhin bezeichnet Marx21 den islamistischen Terror von Hamas und Hisbollah als legitimen Widerstand und sieht ihn geradezu als geboten an.

„Hamas und Hisbollah sind Teil dieses rechtmäßigen palästinensischen Widerstands. Wer Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit im Nahen Osten will, muss den Widerstand der Palästinenser unterstützen.“<sup>3</sup>

Es wird sich auch generell mit dem militanten Islam solidarisiert. Die ideologische Schnittmenge zwischen Linksruck/Marx21 und den militanten Islamisten ist der Antiimperialismus.

„Der militante Islam liegt richtig, wenn er den westliche Imperialismus und sein Werkzeug im Mittleren Osten, den Zionismus, als Feind benennt. Er liegt richtig, wenn er einen ausgeweiteten Kampf gegen diesen Feind fordert.“<sup>4</sup>

---

1 Zit. nach: Jörg Fischer: Bedingungslos für die Hamas?, Jüdische Zeitung im März 2007, online unter: <http://www.j-zeit.de/archiv/artikel.66.html>

2 Zit. nach: Jörg Fischer: Bedingungslos für die Hamas?, Jüdische Zeitung im März 2007, online unter: <http://www.j-zeit.de/archiv/artikel.66.html>

3 Linksruck Nr. 221 vom 19.07.2006, online unter: [http://www.sozialismus-von-unten.de/lr/artikel\\_1890.html](http://www.sozialismus-von-unten.de/lr/artikel_1890.html)

4 Sozialismus von Unten Nr. 5 vom Winter 2000/2001: Die neue Intifada, online unter: <http://www.sozialismus-von-unten.de/archiv/svu5/neueintifada.htm>

Es ist also richtig, wenn Islamisten aus rassistischem Hass Juden töten? Linksruck/Marx21 sieht es geradezu als Notwendigkeit an, um den Imperialismus zu besiegen. Das ist schon eine menschenverachtende Haltung zu den Selbstmordanschlägen in Israel. In dieser selbst-gestrickten Ideologie ist das aber nachvollziehbar, denn im Kampf gegen den Kapitalismus und gegen den Imperialismus ist alles erlaubt. Wer da kämpft für das Recht, ja der hat auch immer recht. Zwar will der Islamismus die jetzige Weltordnung durch einen weltweiten totalitären Gottesstaat ersetzen, aber Linksruck/Marx21 hofft wohl im Falle des Falles dies mit den Islamisten noch ausdiskutieren zu dürfen und ihnen ihre vulgärmarxistische Eigenkreation als Alternative vorzustellen, wenn man erstmal gemeinsam auf den Trümmern des Kapitalismus und des Imperialismus tanzt.

Natürlich sind für Linksruck/Marx21 die israelischen Juden auch selbst schuld daran, dass sie angegriffen werden, denn:

„Dieser Mißbrauch des Holocaust für Propagandazwecke im Interesse des Staates Israel und der USA behindert zunehmend den nötigen Kampf gegen alle Formen des Rassismus.“<sup>5</sup>

Da ist sie wieder, die These der zionistischen Weltverschwörung. Die US-Regierung unterwandert von „Zionisten“, die den Holocaust missbrauchen. Und weil die Israelis den Holocaust missbrauchen sind sie selbst schuld daran, dass die Hamas sie mit Raketen beschießt? Nicht der Rassismus der Hamas ist also für die Linksruck/Marx21-Sekte das Problem, sondern dass Juden in Israel sich anmaßen angesichts der antisemitischen Drohungen des iranischen Präsidenten und des rassistischen Terrors, der sie trifft auf den Holocaust hinzuweisen und ihre Angst der Weltbevölkerung auszudrücken. Ein typisches antisemitisches Ressentiment.

Auch SAG-Altkader Stefanie Haenisch macht in ihrem Artikel „Schafft zwei, drei ... viele Vietnam“ deutlich wohin die Reise der Linken ihrer Meinung nach gehen soll. Unter der Überschrift „Solidarität ohne Bedingungen“ orakelt sie:

„Als Linke sollten wir an der Solidarität mit Bewegungen festhalten, die den Imperialismus der großen Kapitalismen schwächen – ohne Bedingungen zu stellen, wie diese Bewegungen zu sein hätten. Auch eine nicht-sozialistische, aber anti-imperialistische nationale Befreiungsbewegung kann den weltweiten, neoliberalen Kapitalismus schwächen und so die Kampfbedingungen der sozialen Bewegungen in den Metropolen gegen die Angriffe der großen Konzerne und ihrer Regierungen verbessern.“<sup>6</sup>

Das heißt im Klartext: Ob Kommunisten, Islamisten, Faschisten oder sonstige reaktionäre Kräfte, wer gegen den Kapitalismus und Imperialismus ist, den gilt es zu unterstützen. Mit dem soll man sich verbrüdern. Eine widerliche Querfront-Argumentation einer Verrückten mag man meinen, man sollte das aber nicht unterschätzen, gilt sie doch innerhalb der Linksruck/Marx21-Sekte als kämpferisches Vorbild. Natürlich wäre das als einzelne Aussage nur noch peinlich, wenn Linksruck/Marx21-Anhänger nicht alle ohne eigenes Denken ideologisch völlig gleich geschaltet wären und deshalb diesem Wahnsinn auch noch kollektiv folgen.

Frau Haenisch wird aber noch eindeutiger, ruft zum bewaffnetem Kampf auf und will alle Linken darauf verpflichten:

---

5 Volkhard Mosler: Israels Politik ist rassistisch, in: Linksruck Nr. 176 vom 28.04.2004, online unter: [http://www.linksruck.de/artikel\\_872.html](http://www.linksruck.de/artikel_872.html)

6 Marwa Al-Radwany/Stephanie Haenisch: Schafft zwei, drei... viele Vietnam!, online unter: <http://marx21.de/content/view/377/36/>

„Konkret: Linke sollten entschieden und deutlich dafür eintreten, dass der Widerstand gegen die Besatzer im Irak und in Afghanistan, auch der bewaffnete, ein berechtigter Widerstand ist, selbst wenn er von politischen Kräften organisiert wird, die islamistische Ideologien vertreten.“<sup>7</sup>

Mit Frieden hat das sehr wenig zu tun, es legt eher die ideologischen Gemeinsamkeiten zwischen Linksruck/Marx21 und gewalttätigen Islamisten zu Tage und zeigt das totalitäre Weltbild von beiden Gruppen. Islamismus, Faschismus und Stalinismus sind gleichermaßen reaktionäre, antidemokratische und menschenverachtende Ideologien. Ich denke: Wer Islamisten derart unterstützt ist antidemokratisch.

Dass man sich seines Handelns völlig bewusst ist, wird dann in diesem Artikel auch noch deutlich gesagt. Man weiß also, mit wem man sich da einlassen will, tut es aber dennoch aus borniertem Festhalten an toten ideologischen Positionen – die weitestgehend selbst gestrickt sind - und aus einer aggressiven Grundhaltung gegen „den Westen“, die schon die Form eines absurden Selbsthasses angenommen hat.

Gut, Verrückte gibt es über all, sollte man meinen. Bedauerlich ist jedoch, dass solche Leute zunehmend nicht unwichtige Funktionen in Partei und Fraktion übernehmen.<sup>8</sup> Jedem sollte klar sein, dass Linksruck/Marx21 sich mit alldem auf der gleichen Argumentationslinie mit Neofaschisten und Islamisten befindet, die ebenfalls gegen Israel hetzen, und zwar deshalb, weil sie ebenso wie Linksruck/Marx21 gegen die Freiheit und gegen die Demokratie sind.

Gemeinsam ist all diesen antisemitischen Argumentationen, dass immer versucht wird zu beweisen, dass der Staat Israel ahistorisch sei und nicht in den arabischen Kulturkreis passe, ein Unterdrückerstaat und Terrorstaat wäre, der allein verantwortlich ist für alle Gewalt im Nahen Osten, dessen Präsenz allein Provokation genug ist, es zu attackieren. Die Holocaust-Leugnung ist dabei nur noch ein spezifisches Merkmal von „orthodoxen“ Nazis. In der Neonazi-Szene findet man Argumentationen, die mit denen der Linksruck/Marx21-Sekte weitestgehend identisch sind und ebenfalls auf eine Verbindung zum Dritten Reich völlig verzichten. Linksruck/Marx21 hat die Holocaust-Leugnung für seine Argumentation auch nicht mehr nötig, wird doch durch einen geschickten ideologischen Dreh der Antiimperialismus als Deckmantel für den dahinter verborgenen Antizionismus genutzt, der eine spezifische Form des Antisemitismus nach Auschwitz darstellt.<sup>9</sup> In der Beurteilung der geschichtlichen Ereignisse im Nahost-Konflikt spielt der Holocaust für Linksruck/Marx21 auch schlichtweg keine Rolle mehr. Es darf doch daran erinnert werden, dass Islamisten und Nationalsozialisten zu Zeiten des Dritten Reiches bei der Ausrottung von Juden zusammengearbeitet haben, weil sie einen gemeinsamen Feind hatten und haben: die Freiheit und die Demokratie. Man darf ebenso an die ebenso systematische Judenverfolgung und Ermordung während der Zeit des Stalinismus erinnern. Der Antisemitismus ist also ein Kernbestandteil jeder Form totalitärer Herrschaft, ob im Stalinismus, im Faschismus oder im Islamismus.

In diesem Zusammenhang ist es auch nicht verwunderlich, dass Linksruck/Marx21-Mitglieder auch an antisemitischen Demonstrationen teilnehmen, auf denen lauthals „Tod, Tod, Israel“,

---

7 Marwa Al-Radwany/Stephanie Haenisch: Schafft zwei, drei... viele Vietnam!, marx21, online unter: <http://marx21.de/content/view/377/36/>

8 Christoph Seils: Linke: Kommunistische Unterwanderung, Zeit online von 19.02.2008, online unter: <http://www.zeit.de/online/2008/08/linke-dkp-kpf>

9 Vgl. dazu: Daniel Kilpert: Antisemitismus von Links, Bundeszentrale für politische Bildung vom 28.11.2006, online unter: [http://www.bpb.de/themen/MTM8K3\\_0\\_0\\_Antisemitismus\\_von\\_links.html](http://www.bpb.de/themen/MTM8K3_0_0_Antisemitismus_von_links.html) – oder auch: Stephan Grigat: Links und gegen Juden? Antisemitismus und Antizionismus in der österreichischen Linken, online unter: <http://ldn-knigi.lib.ru/JUDAICA/SGrigat-Links.htm>

„Frauenmörder Israel“, „Kindermörder Israel“ und „Intifada bis zum Sieg!“ skandiert wird<sup>10</sup>, und auch platter Antiamerikanismus anzufinden ist.

Wer denkt, das wären ja nur Tatsachenbeschreibungen und Vorurteile von Normalmenschen, die sich auf Demos in Parolen äußern, der irrt gewaltig. Er soll mir mal ein Beispiel für eine Demonstration in Deutschland nennen, auf der militante Juden zusammen mit US-Amerikanern derartig menschenverachtende Schlachtrufe auf die Palästinenser abgelassen haben, wenn ein Selbstmordattentäter mal wieder unschuldige Zivilisten in Israel ermordet hat. Das sind von Islamisten, Faschisten und Auslandsagenten der Terroristen organisierte Demonstrationen, die die Freiheit in Deutschland missbrauchen, um rassistische Ideologien zu verbreiten. Mit ihrer totalitären antisemitischen Hetze passt Linksruck/Marx21 auch sehr gut in diese dubiose Gesellschaft, anstatt in eine linke Partei. Diese Demonstrationen sind der Ort, wo sich Extremisten und Antidemokraten aller Couleur treffen um gegen die Freiheit zu demonstrieren, wie wir sie kennen, um sie durch ihre eigene Freiheit zu ersetzen, jeder für seine, aber alle mit dem gleichen Feindbild.

Im aktuellen Gaza-Konflikt war in Deutschland wieder ein verstärktes Auftreten antisemitischer Einstellungen zu verzeichnen. Es fanden verstärkt Hass-Demonstrationen statt, an denen sich neben Linksruck/Marx21 auch Neofaschisten und Islamisten beteiligt haben. So hat das Sektenmitglied Irmgard Wurdack in der Bezirksvorstandssitzung zur Teilnahme an mehreren antisemitisch ausgerichteten Demonstrationen aufgerufen und zusammen mit dem Islamisten und Geschichtsrevisionisten Nabil Rachid<sup>11</sup> in Zusammenarbeit mit der angeblich für Menschenrechte stehenden „Palästinensischen Gesellschaft für Menschenrechte und Rückkehrrecht Deutschland e.V.“<sup>12</sup> auch schon ebensolche Demos organisiert.

Meine Behauptung bleibt deshalb: Die Mehrheit des Bezirksverbandes der LINKEN Neukölln besteht aus einem totalitären antisemitischen Mob Namens Marx21, der in einer demokratischen Partei nichts verloren hat, und schon gar nicht in Parlamenten. Ein antisemitischer Störtrupp, der langjährig engagierten Mitgliedern Zeit und Nerven raubt und sie daran hindert wirkungsvolle, verantwortungsvolle und emanzipatorische linke Politik zu machen.

Es geht Linksruck/Marx21 auch nicht primär um das Wohl der Bevölkerung, die sie so gerne zu vertreten angeben. Sie träumen einzig und allein von einer elitären Linken und scheren sich in Wahrheit einen Dreck um das Anliegen der einfachen Menschen, denn ihr einziges Ziel ist die Durchsetzung der eigenen verqueren Ideologie.

Ich bleibe dabei: Eine demokratische Partei muss sich von Personen und Gruppierungen trennen, die auf diese Weise gegen die Freiheit und gegen die Demokratie agitieren und agieren. Was Linksruck/Marx21 treibt ist nicht links, sondern eine „neue“ Form des „Links“faschismus.

---

10 Siehe dazu eine Videoaufzeichnung, online unter: <http://www.youtube.com/watch?v=EY5titkMdJ8&NR=1>

11 Siehe dazu die Stellungnahme von Nabil Rachid, online unter: <http://www.nabil-rachid.de/stellungnahme.html>

12 Man schaue sich nur die einseitige Stimmungsmache gegen Israel an, was auch der einzige Themenschwerpunkt des Vereins ist, online unter: <http://pgmmenschenrechte.jeeran.com/palestine.html> - Mit Universalität von Menschenrechten hat dies sehr wenig zu tun.